

Die Laudatio der MINT-Prüfungskommission für unsere Schule hielt Herr Sebastian Schulze, Geschäftsführer Vereinigung der Unternehmensverbände in Hamburg und Schleswig-Holstein e.V. (UVNord):

„Technik begleitet uns 24 Stunden am Tag und ist in unserem Leben allgegenwärtig. Eine technische Grundbildung ist Voraussetzung für einen nachhaltigen Umgang mit unseren Ressourcen und das Verstehen unserer technisierten Welt.“

So beschreibt die Gemeinschaftsschule Kronshagen im Internet ihren vierstündigen Wahlpflichtunterricht „Technik“, den Schülerinnen und Schüler ergänzend zum regulären Unterricht anwählen können. Alleine die Art und Weise dieser Beschreibung lässt auf eine Grundhaltung schließen, die eine „MINT-Schule Schleswig-Holstein“ ausmacht.

Der Tag des Schulbesuches war von der Schule hervorragend vorbereitet. Viele Aspekte der schriftlichen Bewerbung konnten bereits im ersten Angang bestätigt und offene Fragen geklärt werden. Dabei empfand es die Jury als sehr wertschätzend und hilfreich, dass die Schulleitung, die Fachschaften, viele Schülerinnen und Schüler sowie externe Kooperationspartner vor Ort eingebunden waren. Auf diese Weise ergaben sich vielfältige Gesprächssituationen, die einen 360-Grad-Blick auf die MINT-Aktivitäten ermöglichten.

Generell lernte die Jury ein sehr aufgeschlossenes, interessiertes und gut informiertes Kollegium kennen.

Es bestand stets eine angenehme Atmosphäre, die darauf schließen ließ, dass hier ein Team am Werk ist, welches von einem kontinuierlichen Austausch untereinander getragen wird – und zwar übergreifend über alle vertretenen Fachschaften.

Das selbst entwickelte, hausinterne Mentorensystem der Gemeinschaftsschule Kronshagen soll an dieser Stelle besondere Erwähnung finden, denn es stellt nicht nur Handlungs- und Orientierungssicherheit innerhalb der Fachschaften sicher, sondern trägt darüber hinaus dazu bei, dass integrative Zusammenarbeit zur gelebten Alltagspraxis wird.

Die Schulleitung an der Gemeinschaftsschule Kronshagen unterstützt ihre Lehrkräfte bei der Konzeption und Umsetzung von MINT-Aktivitäten und –Schwerpunkten maßgeblich.

So "investiert" sie zum Beispiel in vorbildlicher Weise in die Weiterbildung des Kollegiums und gibt darüber hinaus genügend Freiraum, um neue Impulse aufzugreifen und auf eine zielführende Implementierung hin zu überprüfen.

Und an dieser Stelle sei eines deutlich hervorgehoben:

die Freistellung der MINT-Lehrkräfte für Weiterbildungen erfolgt ohne Begrenzung des Umfangs. Alleine diese Tatsache ist als markanter Leuchtturmaspekt zu bewerten, denn die Jury sieht hier zwischen den Zeilen großes Vertrauen und eine zukunftsorientierte Grundhaltung, die keinen Stillstand duldet.

Die Gemeinschaftsschule Kronshagen gestaltet den MINT-Unterricht sehr handlungsorientiert und haucht ihm durch einen hohen Praxisbezug viel Leben ein. Sei es über die erfolgreiche Teilnahme an Wettbewerben, wie z.B. dem TüftelEi oder dem NORDMETALL-Cup, oder aber auch über die Ausgestaltung von Unterrichtseinheiten, bei denen die Schülerinnen und Schüler lebensnahe Situationen dazu nutzen, eigene empirische Erfahrungen machen und auszuwerten.

Der intensive und zielführende Dialog zum benachbarten Gymnasium Kronshagen ist ebenfalls besonders loblich zu erwähnen, denn er findet sowohl auf Lehrkräfte- als auch auf Schülerebene statt und erlaubt, dass beide Institutionen fachlich und strukturell voneinander lernen können. Insbesondere dann, wenn es z.B. um gemachte Erfahrungen im Rahmen von MINT-Wettbewerben geht. Das Prinzip „Lernen durch Lehren“ findet in diesem Kontext auf Schülerebene praktischste Anwendung.

Die Gemeinschaftsschule Kronshagen erreicht mit Bravur die Integration der MINT-Stärken in den Regelunterricht.

Die Doppelbesetzung in den naturwissenschaftlichen Unterrichtseinheiten bietet Schülerinnen und Schülern beispielsweise intensive Förder- und Unterstützungsmöglichkeiten und gewährleistet auf Seiten der Lehrkräfte einen hohen Grad an Reflexion.

Die neuen NaWi-Räumlichkeiten wurden vor kurzem fertiggestellt, verfügen über eine exzellente Ausstattung und erlauben den Fachschaften aufgrund der modernen Architektur die Anwendung modernster Unterrichtsmethoden. Zwar können diese schönen Räume nicht mit der im Keller installierten und eher nostalgisch anmutenden Goldschmiede mithalten, aber wer weiß: vielleicht ziehen sich gerade diese Gegensätze an ☺

Das Berufsorientierungskonzept, welches die Jury innerhalb der Bewerbung kennenlernen durfte, entspricht einem sehr hohen, modernen Standard – sowohl konzeptionell als auch in der Durchführung. Die hauseigene BO-Messe bietet zahlreichen regionalen MINT-Betrieben Platz und wird in jedem Jahr evaluiert und optimiert.

Sehr geehrte Damen und Herren, wir könnten noch viele Punkte aufzählen, die die Gemeinschaftsschule Kronshagen so besonders machen. Aber lassen Sie es mich an dieser Stelle abkürzen:

Das Netzwerk „MINT-Schule Schleswig-Holstein“ freut sich sehr, mit der Gemeinschaftsschule Kronshagen einen erfahrenen und inspirierenden Partner gefunden zu haben.

NORDMETALL, Thomas Küll